

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Die Oberbürgermeisterin –		<b>Drucksache</b> <b>DS0081/24</b>	<b>Datum</b> 19.02.2024
<b>Eigenbetrieb I</b>	<b>EB SAB</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Die Oberbürgermeisterin	26.03.2024	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb	04.06.2024	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	12.06.2024	öffentlich	Beratung
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	20.06.2024	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	20.06.2024	öffentlich	Beratung
Stadtrat	15.08.2024	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>FB 02, FB 67, FB64</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X
	<b>Klimarelevanz</b>		X

### **Kurztitel**

Umsetzung Toilettenkonzept DS0356/21

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beauftragt den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) den Beschlusspunkt

1. Nr. 3 und Nr. 4 aus der DS0356/21 den Bau folgender WC-Anlagen nicht umzusetzen.

Nr. 3 WC-Anlage Klosterberggarten/Sternbrücke (einzellig-barrierefrei-unisex) Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit (Stadtrat DS0364/18) Umsetzung in 2023

Nr. 4 Bau von „Trocken/Bio-Toiletten“ als Pilotprojekte für Standorte mit großen Personenaufkommen ohne Wasser-, Abwasser- und Stromanschluss als einfache und kostengünstigere Zusatzvariante (z.B. Diesdorf Bolzplatz).

## Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

Eigenbetrieb	SAB	Pflichtaufgabe	JA	X	NEIN	
--------------	-----	----------------	----	---	------	--

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	X

Maßnahmebeginn	Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan				
2024	Erfolgsplan			Vermögensplan	

<b>Erfolgsplan 20..</b>				
<b>Ertrag</b>				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderertrag
<b>Summe:</b>				
<b>Aufwand</b>				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderaufwand
<b>Summe:</b>				

<b>Mittelfristige Erfolgsplanung 20.. – 20..</b>					
<b>Ertrag</b>					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderertrag
20..					
20..					
20..					
<b>Summe:</b>					
<b>Aufwand</b>					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderaufwand
20..					
20..					
20..					
<b>Summe:</b>					

<b>Vermögensplan 2024</b>				
<b>Einnahmen</b>				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Mindereinnahmen
<b>Summe:</b>				
<b>Ausgaben</b>				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderausgaben
025102	Öffentliche WC-Anlage		300.00	- 300.000
<b>Summe:</b>			<b>300.00</b>	<b>- 300.000</b>

<b>Mittelfristige Vermögensplanung 20.. – 20..</b>					
<b>Einnahmen</b>					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Mindereinnahmen
20..					
20..					
20..					
<b>Summe:</b>					
<b>Ausgaben</b>					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderausgaben
20..					
20..					
20..					
<b>Summe:</b>					

<b>Eigenbetrieb SAB</b>	Sachbearbeiter Andreas Stegemann
<b>Eigenbetriebsleiter</b>	Andreas Stegemann

### Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe		ja		nein
----------------------	--	----------------	--	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		

#### A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

#### B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					

<b>Summe:</b>	
---------------	--

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

<b>Eigenbetrieb SAB</b>	Sachbearbeiter Andreas Stegemann
<b>Eigenbetriebsleiter</b>	Unterschrift

Termin für die Beschlusskontrolle

--

**Begründung:**

Die WC-Anlage Klosterberggarten/Sternbrücke sollte entsprechend der Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit (Stadtrat DS0364/18) im direkten Parkbereich des Klosterberggarten aufgestellt werden.

Eine Aufstellung direkt im Park würde eine barrierefreie Möglichkeit darstellen, wenn die WC-Anlage ohne Hindernisse (z.B. Treppen) von nicht mehr als 10 min Laufentfernung erreichbar wäre.

Innerhalb der Grenzen des Kernparks ist keine Aufstellung einer WC Anlage möglich.

Auch in den Außenbereichen bieten die Vorschriften zum Schutz des Flächendenkmals keine Möglichkeiten für eine WC-Anlage.

Umfassende Erkundungen zum Anschluss der Medien Strom, Wasser und Abwasser haben ergeben, dass sich unmittelbar im Klosterberggarten keine Anschlussmöglichkeiten bieten.

Die in Frage kommende Anschlussmöglichkeit wäre an der Schönebecker Straße

(ca. 145 m Leitungsverlegung) und ist mit einem Kostenaufwand von ca. 90.000 EUR verbunden.

Die Gesamtkosten für die Errichtung einer WC-Anlage betragen ca. 239.000 EUR, wobei die Kosten der Fertigteil WC-Anlage (einzellig-barrierefrei-unisex) bei ca. 150.000 EUR liegen.

Für die monatliche Unterhaltsleistung bei einer 2x täglichen Reinigung sind zusätzlich noch ca. 970 EUR zu veranschlagen.

Des Weiteren wurde ebenfalls untersucht, ob ein geeigneter Standort auf den Parkplatz des Elbbahnhofs in Frage komme. Diese Prüfung ergab, dass erhebliche Tiefbauarbeiten mit immensen Kosten notwendig wären, um Abwasser anschließen zu können.

In der Nähe des Klosterberggartens befinden sich die Gruson-Gewächshäuser und das Gesellschaftshaus. Nach Rücksprache mit der Leitung der Gewächshäuser besteht die Möglichkeit für Bürger\*innen kostenfrei zu den Öffnungszeiten die dortigen Toiletten zu nutzen.

Das Gesellschaftshaus ist für den Publikumsverkehr nur geöffnet, wenn öffentliche Veranstaltungen im Haus stattfinden. Diese finden vorrangig an den Wochenenden und in den Abendstunden statt (Beginn in der Regel um 19.30 Uhr). Der Zugang zum Haus erfolgt dann auch nur über den Haupteingang an der Schönebecker Straße.

Prinzipiell werden die Gästetoiletten Personen, die nicht Gäste von Veranstaltungen sind, nicht zur Verfügung gestellt, da dahingehend überaus unerfreuliche Erfahrungen gemacht werden mussten.

Seitens FB 64 wurde empfohlen, eine Trocken/Bio-Toilette, welche als Pilotprojekt auf dem Bolzplatz in Diesdorf vorgesehen wäre, als Ersatzmaßnahme für die WC-Anlage Klosterberggarten aufzustellen.

Auf dem Markt existieren einige Hersteller, die Trockentoiletten anbieten. Bei der Aufstellung im öffentlichen Raum sind viele Faktoren zu berücksichtigen, darunter zählt auch die DIN SPEC 91421 zur Qualitätssicherung von Recyclingprodukten.

Im Abschnitt 4.2.1 Seuchenhygiene bzw. Infektionsschutz wird eindeutig vor einer unsachgemäßen Behandlung gewarnt.

Menschliche Ausscheidungen bergen ein seuchenhygienisches Risiko, da diese Pathogene (Krankheitserreger) enthalten können. Diese müssen in der Aufbereitung von Inhalten aus Trockentoiletten durch eine angemessene Behandlung eliminiert werden, um zu verhindern, dass Krankheiten übertragen werden können.

Nur unter dieser Voraussetzung ist der Einsatz seuchenhygienisch unbedenklich und kann als Recyclingdünger im Gartenbau zum Einsatz kommen.

Daher zielen viele Anbieter, wie auch die DIN SPEC 91421 darauf ab, die Abprodukte als Dünger in der Landwirtschaft zu verwerten. Dies bedarf aber einer Infrastruktur für die Entleerung bis zur

fachgerechten Entsorgung und labortechnischen Begleitung, welche in unserer Region nicht vorhanden ist und die Leistungen auch nicht durch den SAB erbracht werden können.

Somit stellt die Entsorgung von Reststoffen aus den Trockentoiletten ein Problem dar.

Nach Empfehlung vom FB 64 hat der SAB mit einer Mitarbeiterin des Berliner Senats, welcher 24 Toiletten in Parkanlagen autark aufgestellt hat und betreut, Kontakt aufgenommen, um sich über die aufgestellten Trockentoiletten zu informieren.

Hierbei wurde angemerkt, dass für diese Toilettenanlagen keine ausreichende Zertifizierung nach DIN 18040 Barrierefreiheit vorliegt.

Die Anschaffungskosten betragen ca. 70.150 EUR (Brutto) für die Unterhaltung sind ca. 38.000 EUR (Brutto) zu veranschlagen.

Aufgrund des sehr hohen Kostenaufwandes für Bau und Unterhaltung und der geringen Nutzung in der kalten Jahreszeit wird empfohlen, die WC-Anlage Klosterberggarten weder als einzellige-barrierefreie-unisex WC-Anlage noch als Trocken/Bio-Toilette zu bauen.

### **Pilotprojekt Trockentoilette Diesdorf Bolzplatz**

Für diesen Standort sind umfangreiche Untersuchungen durchgeführt und Gespräche mit dem Heimatverein Diesdorf vorgenommen worden.

Die Platzverhältnisse lassen die Aufstellung der Trockentoilette auf dem Bolzplatz selbst nicht zu, da ohnehin hier die Gefahr besteht, dass die Außenhaut durch Fußbälle beschädigt werden kann.

Außerhalb und in der Nähe des Bolzplatzes kommt ausschließlich der ehemalige Schulgarten auf der östlichen Seite in Frage. Allerdings sind die Platzverhältnisse der Zuwegung so eng, dass kein reguläres Saugfahrzeug die Leerung der Trockentoilette durchführen kann.

Entsprechend der o.g. Gründe, die gegen eine „Trocken/Bio-Toilette“ sprechen, wird empfohlen, das Pilotprojekt nicht umzusetzen.